

Gemeindenachmittage

Datum	Uhrzeit	Ort	Leitung
08.05.2012	14:00 Uhr	Klieken	Pfr. Markowsky
09.05.2012	15:00 Uhr	Düben	Pfr. Markowsky
10.05.2012	15:00 Uhr	Weiden	Pfr. Markowsky
15.05.2012	15:00 Uhr	Bräsen	Pfrn. Simmering
16.05.2012	15:00 Uhr	Thießen	Pfrn. Simmering
16.05.2012	15:00 Uhr	Buro	Pfr. Markowsky
23.05.2012	15:00 Uhr	Ragösen	Pfrn. Simmering
23.05.2012	15:00 Uhr	Zieko	Pfr. Markowsky
24.05.2012	15:00 Uhr	Buko	Fr. Pluder
05.06.2012	14:00 Uhr	Klieken	Pfrn. Simmering
06.06.2012	15:00 Uhr	Düben	Pfrn. Simmering
07.06.2012	15:00 Uhr	Weiden	Pfr. Markowsky
07.06.2012	15:00 Uhr	Bräsen	Pfrn. Simmering
13.06.2012	15:00 Uhr	Buro	N.N.
13.06.2012	15:00 Uhr	Buko	Pfrn. Simmering
13.06.2012	15:00 Uhr	Zieko	Pfr. Markowsky
27.06.2012	15:00 Uhr	Ragösen	Pfrn. Simmering
27.06.2012	15:00 Uhr	Thießen	Pfr. Markowsky

Evangelisches Pfarramt Zieko

kirchenkurier@hoffnungsgemeinde-zieko.de

Kirchen-Kurier

Mai-Juli 2012

herausgegeben für die

Ev. Epiphaniaskirche Weiden
Ev. Kirchengemeinde Ragösen – Krakau

Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko
Ev. Kirchengemeinde Thießen



Bildquelle: www.gemeindebrief.evangelisch.de

News

- 10 Jahre Evangelische
Hoffnungsgemeinde Zieko

- Verabschiedung unseres
Pfarrers Dankmar Pahlings

- Konfirmanden 2012

- Neue Mitarbeiterin für Jugendarbeit

- Gottesdienst im Grünen
zu Himmelfahrt

Geschichtliches

- Die Glocken von Düben



Andacht zu Christi Himmelfahrt

“Komm, sag` es allen weiter...”

Pssst! Ich sage es dir im Vertrauen, aber du darfst es nicht weitersagen... Hast du schon gehört, was neulich beim Nachbarn passiert ist? Komm, ich flüster` dir was ins Ohr - aber es ist ein Geheimnis, ja!?

Wir alle kennen solche und ähnliche Sätze nur zu gut. Geheimnisse, die man hinter vorgehaltener Hand erzählt, die man von anderen anvertraut bekommt, und die man nicht weitersagen sollte. Wenn man es doch tut, so entsteht Klatsch und Tratsch, und Vertrauen wird gebrochen. Das ist für alle Beteiligten unangenehm.

Im Gegensatz dazu gibt es eine Nachricht, die wir weitersagen dürfen - ja, sogar weitersagen sollen. Am 17. Mai feiern wir. Aber nicht den Männertag, so wie viele meinen, sondern an diesem Tag erinnern wir uns daran, dass Jesus in den Himmel aufgefahren ist. Bevor Er zum Vater gegangen ist, hat er uns den wichtigsten Auftrag gegeben, den Christen haben. Dieser lautet:

„Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes und lehret

sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.”

(Matthäus 28, 18-20)

Dies wird auch Missionsauftrag genannt, und unsere Aufgabe besteht darin weiterzusagen an alle, ja an alle Menschen der Welt, dass Jesus für uns gekreuzigt wurde, gestorben, und am dritten Tag auferstanden ist, und lebt - dass jeder, der an Ihm glaubt, das ewige Leben hat. Das ist kein Geheimnis, sondern etwas, was wir laut weitersagen dürfen, sollen. Egal, in welcher Form: ob singend, oder rufend, laut oder leise, vielleicht manchmal auch ganz ohne Worte - durch eine gute Tat, eine liebe Geste. Wichtig ist, dass es alle erfahren: der komische Nachbar; die Frau, die immer so lange am Telefon erzählt; mein Bekannter, der nur zu Hause herumsitzt, mein Chef, und meine Kollegen; der nervige Beamte. Einfach alle Menschen der Welt. Also, fangen Sie gleich heute damit an!

Tünde Meister - Klicken

Gottesdiensttermine Mai-Juni-Juli 2012

17.06.2012	09:00 Uhr	Thießen	2.So.n.T.	Pfrn. Simmering
	10:00 Uhr	Buko	2.So.n.T. Sonntagsandacht	Fr. Pluder
	10:30 Uhr	Hundeluft	2.So.n.T.	Pfrn. Simmering
24.06.2012	09:00 Uhr	Weiden	Johannistag	Pfr. Markowsky
	10:30 Uhr	Buro	Johannistag	Pfr. Markowsky
01.07.2012	Taufgottesdienst an der Elbe bei der Coswiger Fährre 4.So.n.T.			
	10:00 Uhr	Buko	4.So.n.T. Sonntagsandacht	Fr. Pluder
08.07.2012	09:00 Uhr	Ragösen	5.So.n.T.	
	10:30 Uhr	Thießen	5.So.n.T.	
15.07.2012	10:00 Uhr	Düben	6.So.n.T.	Kai Eichelbaum
	10:00 Uhr	Buko	6.So.n.T. Sonntagsandacht	Fr. Pluder
22.07.2012	09:00 Uhr	Hundeluft	7.So.n.T.	Pfr. Markowsky
	10:30 Uhr	Zieko	7.So.n.T.	Pfr. Markowsky
29.07.2012	09:00 Uhr	Weiden	8.So.n.T.	Pfr. Markowsky
	10:00 Uhr	Buko	8.So.n.T. Sonntagsandacht	Fr. Pluder
	10:30 Uhr	Buro	8.So.n.T.	Pfr. Markowsky
04.08.2012	11:00 Uhr	Luko	Traugodi	Pfrn. Simmering
05.08.2012	09:00 Uhr	Ragösen	9.So.n.T.	Pfrn. Simmering
	10:30 Uhr	Thießen	9.So.n.T.	Pfrn. Simmering

Gottesdiensttermine Mai-Juni-Juli 2012

10 Jahre Evangelische Hoffnungsgemeinde Zieko

Datum	Uhrzeit	Ort	Anlass/Thema	Leitung
06.05.2012	09:00 Uhr	Serno	Kantate	Pfr. Markowsky
	10:00 Uhr	Buko	Kantate Sonntagsandacht	Fr. Pluder
	10:30 Uhr	Klieken	Kantate	Pfr. Markowsky
13.05.2012	09:00 Uhr	Grochewitz	Rogate	Pfrn. Simmering
	10:30 Uhr	Düben	Rogate	Pfrn. Simmering
17.05.2012	14:00 Uhr	Buchholz- mühle	Regional-Godi	
19.05.2012	13:30 Uhr	Buro	Samstag-Godi mit Taufe	Pfr. Pahlings
20.05.2012	10:00 Uhr	Buko	Exaudi Sonntagsandacht	Fr. Pluder
	13:00 Uhr	Weiden	Exaudi mit Taufe	Pfrn. Simmering
27.05.2012	09:00 Uhr	Buko	Pfingstsonntag (mit Abendmahl)	Pfrn. Simmering
	10:30 Uhr	Thießen	Pfingstsonntag (mit Abendmahl)	Pfrn. Simmering
	09:00 Uhr	Hundeluft	Pfingstsonntag (mit Abendmahl)	Pfr. Markowsky
	10:30 Uhr	Luko	Pfingstsonntag (mit Abendmahl)	Pfr. Markowsky
03.06.2012	09:00 Uhr	Stackelitz	Trinitatis	Pfr. Markowsky
	10:00 Uhr	Buko	Trinitatis Sonntagsandacht	Fr. Pluder
	10:30 Uhr	Ragösen	Trinitatis	Pfr. Markowsky
10.06.2012	Kirchentag in Ballenstedt			

Neben den Jubiläen 800 Jahre Anhalt und 820 Jahre Coswig (Anhalt), feiert unsere Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen.

Dies ist zwar, gemessen an 2012 Jahre Christentum und 800 Jahre Anhalt, ein winziger Zeitabschnitt, aber für unsere 6 Dörfer (mit rund 500 Gemeindemitgliedern) rund um das Pfarramt Zieko herum, von großer Bedeutung.

Warum der Zusammenschluss 2002 der Kirchengemeinden der Dörfer Buko, Buro, Düben, Luko, Klieken und Zieko zustande kam, ist kurz erzählt.

Unser damaliger Pfarrer Thomas Meyer (Pfarrer von 1987 bis 2001 in unseren 6 Dörfern) hat in den 14 Jahren seines Dienstes immer wieder darauf hingearbeitet. Es war ein langsames, aber stetes Zusammenwachsen. Er organisierte das Gemeindeleben so, als ob es nur eine Gemeinde gäbe, ohne dass dabei ein Dorf mit seinen Eigenheiten zu kurz kam. Die Arbeit mit den Kindern wurde nach dem Wegfall der Gemeindepädagogienstelle (Gemeindepädagogen waren nacheinander Frau Vellmer, Frau Bösicke, Frau Wolter) ebenfalls so organisiert, dass alle Kinder der 6 Dörfer zu einem gemeinsamen Kindervormittag zusammenkamen, den meist Gudrun Meyer leitete. Die Konfirmanden trafen sich zur „Konfitüre“ gemeinsam mit der Jungen Gemeinde. Durch die vielen gemeinsamen

Begegnungen und das gemeinsame Erleben und Mitgestalten von Veranstaltungen entwickelte sich in uns ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Zum Beispiel wurde unter Pfr. Meyer alle 14 Tage ein Zentralgottesdienst in Klieken gehalten. Hier bei wurden auch viele Ehrenamtliche mit eingebunden.

Als Thomas Meyer uns im Sommer 2001 verließ, gab es kein Auseinanderdriften der Gemeinde - im Gegenteil, in der Zeit der Vakanz hielten MAN(N und Frau) noch mehr zusammen. Und so war es nur logisch, dass, was wir schon in den letzten Jahren lebten und fühlten, vom damaligen Gemeindekirchenrat zum 1.1.2002 mit den Namen Hoffnungsgemeinde legalisiert wurde.

So übernahm der neue Pfarrer Dankmar Pahlings ab Juni 2002 nicht 6 einzelne Dorfgemeinden, sondern die neu gegründete Hoffnungsgemeinde. Auch seine Ehefrau Ingeborg Nielebock und die Kinder Abraham und Eva- Julia kamen zu uns in die Gemeinde. Sie wohnten zunächst für ein Jahr in Düben, weil das Pfarrhaus in Zieko eine Sanierung brauchte. Und auch das Pfarrbüro war in dieser Zeit in Düben im Gebäude der Agrar-genossenschaft zu finden.

Dank unseres Pfarrers, des Gemeindekirchenrates und der aktiven Gemeindemitglieder in den 6 Dörfern, waren diese 10 Jahre geprägt von einem vielfältigen und bunten Gemeindeleben mit vielen kleinen und

Aus dem Gemeindeleben

großen Höhepunkten. Hierzu gibt es viele Beispiele zu nennen. So werden regelmäßig, in allen 6 Dörfern abwechselnd Gottesdienste durchgeführt. Besondere Höhepunkte sind dabei die Osternachtgottesdienste in Klieken, Segnungs- und Dankgottesdienste, die von einem Team Ehrenamtlicher organisierten Begegnungsgottesdienste und die Familiengottesdienste, wo unsere jüngsten Gemeindemitglieder im Mittelpunkt stehen.

1mal im Monat finden in 5 Dörfern Gemeindenachmittage statt und es werden regelmäßig Frauenabende organisiert.

Die Arbeit mit Kinder, Jugendlichen und Familien war und ist ein Schwerpunkt unseres Gemeindelebens, die Konfirmanden werden begleitet, die Kindervormittage gestaltet und der Teenkreis organisiert. Seit über 10 Jahren ist unsere Gemeinde außerdem maßgeblich an der Organisation des Sommerlagers (SOLA) für Kinder und Jugendliche beteiligt. Dieses findet seit 2001 fast jährlich auf einer Wiese hinter Buko statt. Für dieses Freizeiterlebnis engagieren sich viele Ehrenamtliche aus unserer Gemeinde, um den Kindern und Jugendlichen unseren Glauben näher zu bringen.

Als Höhepunkt unserer Gemeindearbeit gibt es am Anfang des Jahres den Neujahrsempfang, als Dankeschönveranstaltung für die Ehrenamtlichen. Im Sommer findet regelmäßig ein großes oder kleines Gemeindefest im Ziekoer Pfarrgarten statt. Da-

bei haben wir bei Musik, Theaterstücken, Kaffee und Kuchen immer viel Spaß, kennen sich doch viele Gemeindemitglieder aus der Jugendzeit, sind miteinander verwandt oder bekannt (z.B. durch die Arbeit in der LPG usw.). Zu einer schönen Tradition ist auch die jährliche Familienfreizeit in Wernigerode und unser beliebtes Martinsfest geworden. Wichtig ist uns auch der von Dankmar Pahlings angeregte „begehbare Adventskalender“. Hierbei öffnen Gemeindemitglieder in der Adventszeit ihr Wohnzimmer, so dass man sich dort treffen und eine besinnliche Stunde im Advent erleben kann.

Außerdem sind und waren wir an gemeinsam mit anderen christlichen Gemeinden der Region organisierten Gottesdiensten beteiligt, wie dem "Anderen Godi" in Coswig, den Jugend- und Begegnungsgottesdiensten, den Gottesdiensten an der Elbe und am Schwedenstein, den Himmelfahrtsgottesdiensten in Wörpen und in der Buchholzmühle.

Dank der musikalischen Ausbildung von Ingeborg Nielebock konnte ein Singkreis gebildet werden, der jahrelang viele unserer Gemeindeveranstaltungen musikalisch bereicherte. Auch sie selbst brachte sich mit ihrem Können (Querflöte und Gesang) immer wieder mit viel Engagement ein und organisierte Konzerte in den Kirchen unserer Dörfer.


Vergessen wollen wir auch nicht unsere Klausursitzungen in Wittenberg und Wernigerode, wo wir gemeinsam

Allgemeine Termine


Bibelgespräche

Datum	Uhrzeit	Ort	
15.05.2012	18:00 Uhr	Buko, bei Fr. Scheffler	
19.06.2012	18:00 Uhr	Buko, bei Fr. Scheffler	
Zu Gast - Prediger Lesniewitsch - Wittenberg			

Gemeindekirchenratssitzungen

Datum	Uhrzeit	Ort	
06.06.2012	19:30 Uhr	Zieko	
18.07.2012	19:30 Uhr	Zieko	

Konfitreff 's

Datum	Uhrzeit	Ort	
18.05.2012	17:00 Uhr	Weiden	
15.06.2012	17:00 Uhr	Weiden	

Kindervormittage

Datum	Uhrzeit	Ort	
05.05.2012	09:00 - 10:30 Uhr	Jeber-Bergfrieden	
12.05.2012	10:00 - 11:30 Uhr	Zieko	
30.06.2012	10:00 - 11:30 Uhr	Zieko	

Jungfrauenkreis

10.05.2012, 19:30 Uhr in Mühlstedt

Christenlehre Thießen

montags

14:00-15:00 Uhr 1.+2. Klasse
15:00-16:00 Uhr 4.+5. Klasse

Impressum:

Der Kirchen-Kurier erscheint in einer Auflage von 700 Exemplaren. Herausgegeben wird er vom Evangelischen Pfarramt Zieko, OT Zieko, Dorfstr. 2, 06869 Coswig (Anhalt) im Auftrag der Ev. Epiphaniaskirche Weiden, Vors. Sabine Beichel, der Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko, Vors. Kai Eichelbaum, der Ev. Kirchengemeinde Ragösen, Vors. Dr. Ingrid Reiche und der Ev. Kirchengemeinde Thießen, Vors. Bruno Kautz.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Zieko
OT Zieko
Dorfstr. 2
06869 Coswig (Anhalt)

Tel. (034903) 62645
Fax. (034903) 66558

Internet:

www.hoffnungsgemeinde-zieko.de
www.epiphaniaskirche.de

Sprechzeiten:

Mitarbeiter sind
von montags bis freitags
ab 09:00 - 13:00 Uhr
im Pfarramt Zieko

Spenden:

Spenden auf die unten stehenden Kontonummern (Stichwort „Kirchen-Kurier“) sind jederzeit willkommen und helfen uns, den Kirchen-Kurier zu gestalten. Auch andere Spenden freuen uns natürlich immer.

Bankverbindungen :

Ev. Epiphaniaskirche Weiden	KTN.: 157 003 5017
Ev. Hoffnungsgemeinde Zieko	KTN.: 156 580 2018
beide bei der KD-Bank Dortmund	BLZ.: 350 601 90
Ev. Kirchengemeinde Ragösen	KTN.: 305 3989
Ev. Kirchengemeinde Thießen	KTN.: 305 4047
beide bei der Volksbank Dessau-Anhalt	BLZ.: 800 935 74

Achtung !

In eigener Sache:
Alle Termine und Berichte für den
nächsten
Kirchen-Kurier
schicken Sie **bitte als Textdatei**
bis spätestens
15.07.2012 (Redaktionsschluss) an:

kirchenkurier@hoffnungsgemeinde-zieko.de

Später eingehende
Meldungen können **nicht**
berücksichtigt werden.

beteten, unsere Gemeindearbeit analysiert wurde und es immer wieder darum ging, wie wir es besser machen und unsere Brüder und Schwestern mehr in das Gemeindeleben einbeziehen können.

Erwähnen wollen wir außerdem unsere guten Partnerschaftsbeziehungen nach Holland (Friesland) und Äthiopien. Durch diese Kontakte hören und erleben wir, wie es bei anderen Christen zugeht und erhalten Impulse für das eigene Gemeinde- und Glaubensleben.

Bei unserer Zeitreise sollten wir auch nicht vergessen, dass in den letzten Jahren viel für unsere Kirchengebäude getan wurde. Denn auch hier besteht immer wieder Sanierungsbedarf (wie z.B. nach dem Orkan Kyrill).

So wurden nicht nur regelmäßig im Frühjahr und Herbst Straßensammlungen für die eigene Gemeinde und die Diakonie durchgeführt, sondern auch viele Spenden für die Ortsgemeinden gesammelt.

Dadurch konnte Geld für die Sanierung und den Wiederaufbau des lange Jahre eingelagerten Barockaltars der Komtureikirche in Buro gesammelt werden. In Buko wurden durch Spenden die Kirchenglocke und das Glockengeläut elektrifiziert und jetzt wird dort für die Restaurierung eines Taufengels gesammelt. Die Lukoer Kirche bekam eine neue Kirchentür. Außerdem wurden Friedhofsmauern saniert und Kirchenfenster erneuert.

Nachdem für die Kliekener Kirche die jahrelang verschollenen Altarflügel des Cranacher Marienaltars wieder aufgetaucht waren, begannen dort 2009 umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten, die unserer Gemeinde bis heute viel Kraft kosten. Belohnt werden wir dann, wenn der Altar wieder komplett ist. Das viele Christen mit uns darauf warten, können wir am 3. Platz der Kliekener Kreuzkirche als Kirche des Jahres 2012 sehen.

Um bei dringendem Sanierungsbedarf an den Kirchengebäuden einen Zuschuss zu erhalten, haben wir nach und nach unsere 6 Kirchen in die Stiftung "Entschlossene Kirchen" eingebracht.

Für das Pfarramt in Zieko hat sich zwischenzeitlich auch einiges verändert. Auf Grund der Reduzierung von Pfarrstellen durch die Evangelische Landeskirche Anhalts bilden wir nun mit den Evangelischen Kirchengemeinden Ragösen - Krakau, Thießen und der Epiphaniaskirche Weiden eine Parochie mit insgesamt 16 Dörfern und 13 Kirchen.

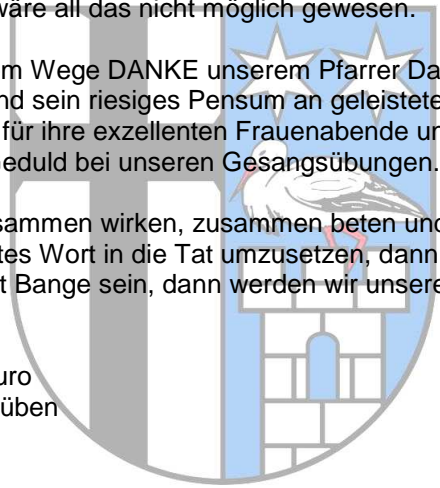
Rückblickend ist viel geschehen in den vergangenen 10 Jahren. Wir haben vielfältige Aufgaben bewältigt und unser Gemeindeleben ist bunt und abwechslungsreich. Aber viele dieser Aktivitäten, konnten nur gemeinsam mit unserem engagierten Pfarrer und den Gemeindegliedern in allen 6 Dörfern bewältigt werden. Ohne die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und ohne das Zusammen-

gehörigkeitsgefühl wäre all das nicht möglich gewesen.

Wir sagen auf diesem Wege DANKE unserem Pfarrer Dankmar Pahlings, für sein Engagement und sein riesiges Pensum an geleisteter Arbeit, unserer Ingeborg Nielebock für ihre exzellenten Frauenabende und Weltgebetstagsfeiern und für ihre Geduld bei unseren Gesangsübungen.

Wenn wir weiter zusammen wirken, zusammen beten und uns engagieren, um mitzuhelfen Gottes Wort in die Tat umzusetzen, dann braucht uns um unsere Zukunft nicht Bange sein, dann werden wir unserem Namen gerecht.

Margot Dietrich – Büro
Kai Eichelbaum – Düben



Haus- und Straßensammlung

Die Haus- und Straßensammlung findet in diesem Jahr
Vom 17.06 bis 27.06.2012 statt.

Der Erlös ist für die eigene Gemeinde bestimmt.
Bitte unterstützen Sie Ihre Gemeinde mit einer Spende.

Vielen Dank!

MONATSSPRUCH

MAI 2012

1. TIMOTHEUS 4,4

Alles, was Gott geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit
Danksagung empfangen wird.

Bildquelle: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Die persönliche Seite



Ruf zur Fürbitte
Für die Angehörigen
der Verstorbenen

Martha Lehmann
geb. Knappe
Düben 90 Jahre

Ursula Isensee
geb. Puhlmann
Büro 83 Jahre

Erich Höhne
Düben 79 Jahre

Martha Voge
geb. Dalibor
Thießen 91 Jahre

Heidemarie Striebing
geb. Liensdorf
Krakau 63 Jahre

Anna Höhn
geb. Wagner
Thießen 92 Jahren

*„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“
(1. Kor. 15, 20)*

Bildquelle: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Gottesdienst im Grünen zu Himmelfahrt

am 17. Mai, 14.00 Uhr in Mühlstedt - Buchholzmühle



Zum *Gottesdienst im Grünen* sind die Gemeinden der Region Ost des Kirchenkreises Zerbst in den Park an der Buchholzmühle herzlich eingeladen. Anschließend ist Gelegenheit zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Hierfür sind wir jedoch auf Kuchen Spenden angewiesen.
Der Posaunenchor St. Nicolai Coswig wird den Nachmittag musikalisch begleiten.

Martin Bahlmann, Pfarrer

Ein Dank der Dübener Frauen des Gemeindenachmittags an Dankmar Pahlings

Sehr geehrter Herr Pfarrer Pahlings,
wir sind etwas traurig und müssen gesteh`n,
wir lassen sie nicht gerne geh`n.
Zehn Jahre haben Sie uns betreut,
wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit.
Darum werfe ich einmal einen Blick,
auf die vergangenen Jahre zurück.

Vor 10 Jahren sah das Pfarrhaus,
wie eine riesige Baustelle aus
Es ist uns im Gedächtnis geblieben:
Ihre erste Wohnung war in Düben.
Auch Ihre Kinder, das war damals noch schön,
konnten in Düben in den Kindergarten geh`n.

Mit Ihnen hat es im Gemeindeleben,
viel Bereicherung gegeben.
Wir hörten gerne Ihre Predigten an,
weil man darüber nachdenken kann.
Im Pfarrgarten die Gemeindefeste,
organisierten Sie aufs Beste.
Aus dem Backofen mit Holz-Feuer-Glut,
schmeckte das Brot besonders gut.
Wir freuten uns - gar keine Frage -
stets auf die Gemeindenachmittage.
Sie sind ein sehr fleißiger Mann,
ständig wuchsen die Aufgaben an.
Vier Parochieen und die Kliekener Kirche - Sie hatten Ihr Tun!
Kamen selten einmal zum Ruh`n.
Niemals haben Sie sich beklagt,
nun sind Veränderungen angesagt.

Wir wünschen Ihnen auf künftigen Wegen,
Gesundheit, Glück und Gottes Segen,
sagen Ihnen ein großes Dankeschön
und noch einmal - wir lassen sie nicht gerne geh`n.

Zur freundlichen Erinnerung
Von den Frauen des Dübener Gemeindenachmittags

Agnes Keil

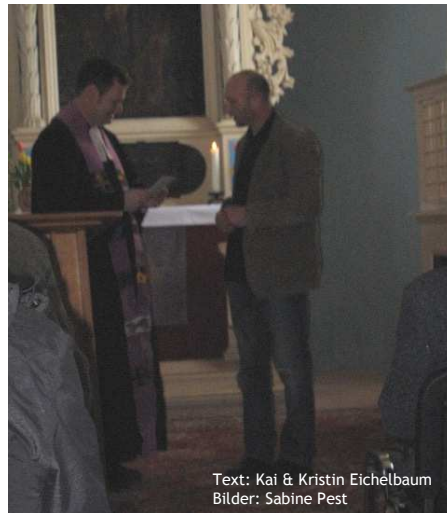
Verabschiedung unseres Pfarrers Dankmar Pahlings

Am 25. März wurde unser Pfarrer Dankmar Pahlings in der Ziekoer Kirche feierlich aus seinem Amt durch Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies verabschiedet. In seiner Predigt hielt Dankmar Pahlings nochmals Rückschau auf die letzten 10 Jahre seines

Coswig hervorhob. Der Gottesdienst wurde umrahmt vom Vokalensemble „Cantus albi-cus“, dem Sinkreis und dem Instrumentalkreis unter der Leitung von Ingeborg Nielebock. Die Orgel spielte Herr Wolfgang Kind aus Dessau.



Schaffens in unseren Gemeinden. Frau Dr. Reiche bedankte sich im Namen aller Gemeinden für die geleistete Arbeit bei Herrn Pahlings. Weitere Grußworte kamen aus der Epiphaniagemeinde und der Hoffnungsgemeinde, dem Pfarrkonvent durch Frau Pfr. Simmering und Herrn Pfr. Lischke und von Herrn Gühl, der in seiner Dankesrede die Tätigkeit unseres Pfarrers in der Herzklinik



Text: Kai & Kristin Eichelbaum
Bilder: Sabine Pest

Literaturpilgern auf dem Lutherweg am Samstag, 12.05.2012

Wenn Menschen unterwegs sind, kommen sie leicht ins Gespräch über Gott und die Welt, fragen nach dem, was trägt im Leben, und nach dem Glauben. Ein Pilger-Weg zum Thema "Wie hältst du's mit der Religion?" führt von Zerbst, St. Bartholomäi, über die Gesangbuchkirche Luso nach St. Marien Roßlau. In den Kirch-Stationen werden kleine Andachten zu den Tageszeiten gefeiert. "Mitpilgern" werden auch Gedanken und Texte aus der Literatur zum

Thema. Sie sind eingeladen, auf diesem Stück Lutherweg von Zerbst nach Roßlau mitzugehen und mitzudenken. Mitzubringen sind wetterangepasste Kleidung, Rucksack, Proviant, Schreibzeug. Treffpunkt ist um 10.00h an der St. Bartholomäikirche in Zerbst. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Zug von Roßlau nach Zerbst. Anmeldungen über A. Janßen, Arbeitsstelle Kirche und Tourismus, 0340-21677217. Infos: K. Simmering, 03923-2577250

SOLA 2012

Sie wissen nicht, was Sie Ihrem Kind/ Enkel/ Nichte/ Nefte zum Geburtstag oder zu Weihnachten schenken sollen. Schenken Sie doch einen oder mehrere Tage Teilnehmerbeitrag für das SOLA!

Ort: Wiese hinter Buko
Teens-SOLA: 21.- 28.7.2012 - Alter: 13 bis 17 Jahre
Kinder-SOLA: 29.7.-4.8.2012 - Alter: 9 bis 13 Jahre

Teilnehmerbeitrag Teens: 115,- €
Teilnehmerbeitrag Kinder: 100,- €

Ab dem 2. Geschwisterkind sind jeweils 20,- € Geschwisterrabatt möglich.
Leistungen: Leitung, Programm, Verpflegung, Unterkunft in Gruppenzelten

Anmeldung: über die Internetseite www.solazieko.de oder mit Anmeldeformular (gibt es im Pfarramt Zieko)

Wer das SOLA unterstützen möchte, kann das tun mit:
Gebet um gute Gemeinschaft, Bewahrung und gutes Wetter
Materielle Unterstützung, z. B. Früchte, Gemüse, Marmelade, Kuchen
Mitarbeit beim Auf- und Abbau

Weitere Informationen gibt es auf der SOLA-Internetseite, per mail über info@solazieko.de oder telefonisch bei Helma Wolter unter 03491/ 410027 (nur abends).

Konficastle 2012 auf Schloss Mansfeld

Am 23. Februar 2012 fuhr unser Bus mit den Konfirmanden der Hoffnungsgemeinde Zieko und der Epiphaniengemeinde Weiden aus Zieko nach Schloss Mansfeld ab. Nach etwa 2 Stunden Fahrt kamen wir an unserem Ziel an. Dort erwartete uns ein toller Ausblick auf die Landschaft. Neben Workshops, Gemeinschaftsabenden und einer Band gab es viele Freizeitbeschäftigungen. So waren wir z. B. in der Eislaufhalle oder dem Schwimmbad.

Betreut wurden wir unter anderem von Jugendmitarbeitern. Alles in allem war dies ein wirklich toller Ausflug, bei dem wir viel gelernt haben und viel Spaß hatten.

Laura Tiebe

Bild: Dankmar Pahlings



MONATSSPRUCH JULI 2012

MARKUS 4, 24

Mit welchem Maß **ihr** messt,
wird man **euch** wieder **messen**.

Bildquelle: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Sommernachtstraum

In Klieken

Am 24.06.2012 ab 16.30 Uhr

In Kirche und Pfarrgarten

Konzert 18.00 Uhr

Myra van Campen-Bálint - Violine

Ulf Paulsen - Bariton

Thomas Benke - Klavier

Es erwarten sie weiterhin:

*Sinnesgarten für Groß & Klein
zauberhafte Klänge und Geschichten*

Sommernachtsfeuer

Kulinarische Genüsse

*Benefizveranstaltung zugunsten der Kliekener
Kirche und Rückkehr der Cranach-Altar-
Flügel.*

Danke

Für die herzlichen Worte, die aufmerksamen Geschenke und liebevollen Gesten anlässlich meiner Verabschiedung aus der Ziekoer Pfarrstelle - sei es beim Verabschiedungsgottesdienst oder an anderer Stelle - möchte ich mich gerne bedanken. Der Abschied war für mich sehr bewegend! Mittlerweile habe ich den Dienst in der neuen Pfarrstelle aufgenommen; ich nehme viele gute Wünsche und Ermutigung mit. Nochmals herzlichen Dank für die gemeinsamen Jahre!

Ihr Pfarrer *Dankmar Pahlings*

Geschichtliches

Liebe Leserinnen und liebe Leser des Kirchenkurieres, die Redaktion möchte mit Artikeln zur Geschichte der Kirchen unserer Parochie einen Beitrag zum besseren kennenlernen leisten. Vielleicht haben sie geschichtliches und wissenswertes über ihre Kirche zu Berichten dann senden sie uns doch einen Beitrag zu.

Die Glocken von Düben

Der Kirchturm in Düben beherbergte bis zum Himmelfahrtstag 1903 2 Glocken in den Tönen a und e.

Im Buch „Die Glocken im Herzogtum Anhalt“ von F. W. Schubart 1896 Seite 208/209 - werden die beiden Glocken sehr ausführlich beschrieben.

Die große Glocke war 1473 gegossen worden und hatte einen Durchmesser von 85cm. Das Besondere an dieser Glocke waren die 18 Rauten mit dem Bildnis des Christopherus, der auf seinen Schultern das Jesuskind mit segnend erhobener Hand trägt. In den Händen von Christopherus erkennt man einen starken Stab.



Schubart schreibt: „*Es überrascht, in einer Petri – Kirche diese Christopherus-Glocke zu finden.*“

Sprachen vorgetragen wurden. Auch die Kinder sangen Lieder in Deutsch und versuchten es auch auf Malaiisch.



Da das Wochenende vor der Tür stand, durften alle länger aufbleiben. Es war ja auch mächtig aufregend und es gab viel zu erzählen.



Am Samstag gab es ein leckeres Frühstück. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurde eine Geschichte über eine mutige Frau die an Gerechtigkeit glaubt, erzählt. Um es bildlich darzustellen wurde sie mit einem Schattenspiel begleitet. Da sich manche Kinder eine bleibende Erinnerung an dieses erlebnisreiche Wochenende basteln wollten, konnten sie sich einen Regenmacher selbst herstellen und gestalten. An

deren Kindern gefielen die Schattenspiele so gut, dass sie sich selbst Geschichten ausdachten und nachspielten.



Auch das schönste Erlebnis ist leider einmal zu Ende. Es wurde viel gelacht und getanzt.



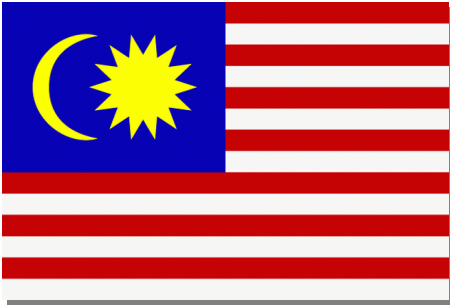
Ein herzliches Dankeschön an Angela Hillig, Helma Wolter und Andreas Nestmann, die dieses Wochenende geplant und durchgeführt haben!

Yvonne Nestmann

Erster Kindererlebnistag in Zieko am 16.3.2012

„Achtung, eine Durchsage: Die Passagiere für den Direktflug von Zieko nach Kuala Lumpur werden gebeten, sich am Gate A12 einzufinden. Planmäßige Abflugzeit: 17.30 Uhr.“

Da staunten die Kinder, als sie ihr persönliches Flugticket in Empfang nehmen konnten.



Kuala Lumpur??? Das ist die Hauptstadt von Malaysia. Malaysia, ein Land in Südostasien, in dem Menschen aus verschiedenen Kulturen leben: Malaien, Chinesen, indigene Volksgruppen und Inder. Auch die Religionen sind bunt gemischt: Muslime, Buddhisten, Angehörige anderer chinesischer Religionen. Hindus und Christen leben dort.

Doch zurück zu unserer Kindergruppe in Zieko. In Anlehnung an den Weltgebetstag der Frauen 2012 mit dem Thema Malaysia, war es das Ziel, das Land mit allen Sinnen zu entdecken. Bei malaischer Musik und einem alkoholfreiem Fruchtcocktail wurden die Kinder begrüßt und auf das The-

ma eingestimmt. Da Malaysia doch ein Stück von Deutschland entfernt ist, haben es die Kinder auf dem Globus gesucht und gefunden.

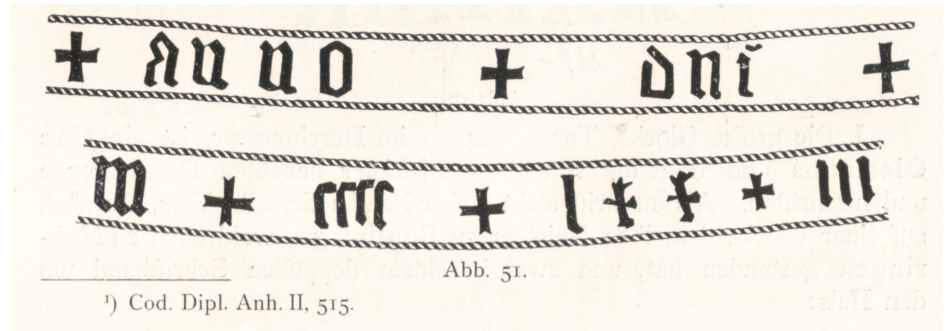


Mit Hilfe von Bildern, wurden den Kindern die Lebensbedingungen der Menschen, die krassen Gegensätze zwischen Arm und Reich, die unterschiedlichen Kulturen und die dortige Flora und Fauna näher gebracht. Natürlich sollten auch das landestypische Essen und die tropischen Früchte probiert werden. Und so gab es zum Abend indisches Brot, Reis, indische Waffeln, Curryhühnchen und



Obst. Nach den vielen Leckereien ging es in die Ziekoer Kirche, wo malaische Lieder in verschiedenen

Um den Hals dieser Glocke war ein 5cm breites Schriftband umrahmt mit Schnüren. Als Trennungszeichen dienten 6 Kreuze. Unter diesen um den Glockenhals laufenden Schriftband: + anno + domini + 1 + 4 + 7 + 3(1473) waren die Rauten mit dem Bildnis des Christo-



phorus aufgebracht.

Die Christopherus-Glocke scheint beim Blitzschlag am 3. Mai 1903 zerstört worden zu sein. Denn im gleichen Jahr wird eine neue große Glocke für **199M, 93Pf** von der Firma Ulrich aus Laucha gegossen. Sie trägt die Aufschrift: „Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen ein Wohlgefallen“ Diese Glocke ruft heute noch zum Gottesdienst oder kündigt von Freut und Leid der Dübener Gemeindemitglieder.

Die kleinere Glocke ist aus dem Jahr 1884, hier ist folgendes im Protokollbuch zu lesen:

Düben, 20. April 1884

„Es geht um die Kosten der neuen Kirchenglocke in Höhe von 199M, 93Pf. Veranschlagt war dieselbe auf 229M, 50Pf, die Differenz erklärt sich dadurch, dass die Glocke etwas kleiner geworden ist.“

Am 15. Juni 1917 wird die kleine Glocke aus dem Jahr 1884 für Kriegszwecke beschlagnahmt und eingeschmolzen. Seit dem ist der Platz für die zweite Glocke auf den Dübener Kirchturm verwaist.

Kai Eichelbaum



Die Geschichte Anhalts hat die Menschen weit über die Grenzen Anhalts hinaus über Jahrhunderte auf vielfältigste Weise geprägt, sei es in der Sprache, in der Bindung zur Kultur oder dem Drang nach Bildung und Aufklärung. Von Anhalt sind stets bedeutungsvolle und richtungweisende Impulse ausgegangen. Namhafte Persönlichkeiten wie Katharina die Große, Fürst Leopold von Anhalt-Dessau, Johann Sebastian Bach, Samuel Hahnemann, Kurt Weill und Hugo Junkers sind eng mit der Region verbunden. Die Evangelische Landeskirche Anhalts ist die einzige öffentlich-rechtliche Institution, die die historischen Grenzen des Fürstentums, Herzogtums und Freistaates Anhalt widerspiegelt.

Im Jahr 2012 feiert die Region Anhalt - die im Namen unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt verankert ist - ihren 800. Geburtstag. Das Jubiläum soll entsprechend gewürdigt und gebührend begangen werden. Dafür wurde aus der Region heraus eine Organisationsstruktur - das offene Netzwerk ANHALT|800 - gebildet. Zur Vorbereitung der Jahrhundertfeierlichkeiten, insbesondere für die Bündelung und Koordination der Aktivitäten sowie die Vernetzung der Partner, hat die Geschäftsstelle ANHALT|800 im Oktober 2010 die Arbeit aufgenommen. Die anhaltische Landeskirche beteiligt sich mit zahlreichen Veranstaltungen am Jubiläum.

Die neue Junge Gemeinde

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

„Was mach ich jetzt? Die Konfirmandenzeit ist vorbei, viele Dinge habt ihr zusammen erlebt. Nun soll aber nicht alles vorbei sein. Gemeinsam wollen wir über Gott und die Welt sprechen und Ideen spinnen. Kochen und zusammen essen? Musik machen? Theater spielen? Verreisen? Ich freue mich auf euch und bin sehr gespannt. Bei Fragen könnt ihr euch jeder Zeit an mich wenden. Ihr findet mich bei Facebook: Crispy Christ; oder: Man-dy.Lamprecht@gmx.de; oder 01782879128“

Die ersten Termine für die „Junge Gemeimde“ sind der 22.06.2012 und der 20.07.2012.
Treff ist immer 18:00 - 20:00 Uhr im Gemeindehaus Zieko.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Weitere wichtige Termine:

Konfirmandencamp: 08.06 - 10.06.2012, in Ballenstedt
Jugendcamp: 15.06 - 17.06.2012, in Volkenroda
Jugendfreizeit "Sola": 21.07 - 28.07.2012
Fahrradfreizeit "Marmelade für Alle": 03.09 - 05.09.2012, Start Zerbst

MONATSSPRUCH JUNI 2012

1. KORINTH 15,10

Durch Gottes Gnade
bin ich, was ich bin.

Bildquelle: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Wir begrüßen eine neue Mitarbeiterin für Jugendarbeit bei uns.

Ich habe heute die Ehre mich vorzustellen. Zum einem bin ich Mandy Lamprecht, 27 Jahre alt und wohne in Calbe/Saale. Um mit Jugendlichen arbeiten zu können, wählte ich nach meinem Abitur den Studiengang Religionspädagogik in Berlin, welchen ich 2009 abschloss. Zum anderen bin ich also nicht nur Mandy privat, sondern Diplom Religionspädagogin und Erlebnispädagogin. Spielen, ja auch zum Spaß, aber erlebnispädagogisch arbeiten fand ich für meinen Berufszweig eine wundervolle Ergänzung. Daher meldete ich mich zur Weiterbildung, die von der EKM angeboten wurde, an und lernte interessante Elemente kennen. Ich arbeitete viele Jahre in den Semesterferien als Koordinatorin in Jugendcamps und auch bereits in meiner ersten Anstellung konnte ich mich in der Arbeit mit Jugendlichen ausprobieren. Seit dem ersten September arbeite ich nun für die Landeskirche Anhalt, als Jugendmitarbeiterin für den ländlichen Raum und hoffe sehr die bereits bestehenden Gruppen durch meine Arbeit zu bereichern und zusammen mit anderen Gremien, wie dem EJL (ev. Jugendarbeit auf dem Land) und dem CVJM Projekte auf die Beine stellen. Die vereinzelt Jugendlichen, die aus unzähligen Dörfern kommen, sollen auch die Gemeinschaft mit Jesus erfahren und merken das sie nicht allein sind und merken wie viel Spaß Kirche bereiten kann und ihr Leben berei-

chert. Ich freue mich sehr auf die vielen Herausforderungen und hoffe auf bereitwillige Menschen zu treffen, die meine Ideen gut finden und mich dabei unterstützen. „Es ändert sich doch eh nichts“, würde ich am liebsten aus dem Wortschatz aller Menschen streichen. Zu guter Letzt gibt es noch eine dritte Person in mir. Ehrenamtlich engagiere ich mich in meiner Heimatstadt und werde hier oft Mandy die I. genannt. Ich als Zwiebelkönigin repräsentiere ich das Produkt und meine Heimat deutschlandweit auf Messen und Volksfesten.

Jugendarbeit im ländlichen Raum
Dipl. Religionspädagogin, Erlebnispädagogin
Mandy Lamprecht
An der Saale 2
39240 Calbe/Saale
Tel.: 0178/2879128



Bild: Mandy Lamprecht

- 3.5. - 6.5.2012: Tagung der Männerarbeit der Evangelischen Landeskirche Anhalts: „Anhalt 800 - an den Wurzeln“ im Cyriakushaus Gernrode
- 04.05.2012, Bauhaus Dessau: Stiftungstag Sachsen-Anhalt mit Schwerpunkt anhaltische Stiftungen
- 06.05.2012, 10.00 Uhr, Kirche St. Jakob Köthen, ARD-Fernsehgottesdienst (Predigt: Kirchenpräsident Joachim Liebig)
- 08.05.12 2012, 19.30 Uhr, Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg, Dessau-Roßlau, Vortrag „Glaube und Vernunft - einander widersprechend, übereinstimmend oder als gegenseitige Herausforderung?“, Referent: Prof. em. Dr. Volker Weymann, langjähriger Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD
- 09.06. / 10.06.2012, Ballenstedt / Schloss Ballenstedt: Anhaltischer Kirchentag „Eine feste Burg“
- 08.06.2012 Ballenstedt / Schloss Ballenstedt: Konfirmanden-Camp zum Anhaltischen Kirchentag in Ballenstedt
- ab 10.06.2012, Schloss Ballenstedt: Wanderausstellung „Von der Wiege bis zur Bahre - Gelebter Glaube in Anhalt“
- 06.-08.07.2012, Dessau: Sachsen-Anhalt-Tag mit einem Dorf der „Kirchen und Religionen“ rund um die Johanneskirche
- 07.07.12 / 10.00 Uhr, Simonetti-Haus, Coswig (Anhalt), „Die Idee der Menschheit ist identisch mit der Idee der Sittlichkeit (H. Cohen)“ - Tagung zum 170. Geburtstag Hermann Cohens
- 16.07.12, MDR-Musiksommer, Zerbst, Kirche St. Bartholomäi, Chor des Moskauer Patriarchats
- 17.07.12, MDR-Musiksommer, Köthen, Jakobskirche, Blechbläser der Berliner Philharmoniker (Werke von Johann Sebastian Bach und Arvo Pärt)
- 18.07.12, MDR-Musiksommer, Bernburg, St. Marien, Kammerchor Josquin des Préz (Ludwig Böhme, Dirigent)

Schule vorbei - und dann?

ein **Freiwilliges Soziales Jahr** in der Evangelischen Landeskirche Anhalts

Du willst selbst Gruppenstunden planen und durchführen, Pfadfinderaktionen gestalten und dabei helfen neue Gruppen aufzubauen? Außerdem möchtest du gerne die Arbeit im Kinder- und Jugendpfarramt kennenlernen? Dann melde dich bitte im Kinder- und Jugendpfarramt.

Du willst zwischen Himmel und Erde im Bibelturm Wörlitz in der Kultur- und Tourismusarbeit aktiv werden? Dann melde dich bitte in der Dessauer Geschäftsstelle.



Zeitraum: jeweils 12 Monate ab dem 01.09.2012

Ansprechpartner:

Kinder- und Jugendpfarramt
Silvia Schmidt
Friedrichst. 22/24
06844 Dessau-Roßlau
silvia.schmidt@kircheanhalt.de
Tel.0340-25 26 110

Bibelturm Wörlitz
Pfarrer Torsten Neumann
Johannisstr. 12
06844 Dessau-Roßlau
torsten.neumann@kircheanhalt.de
Tel.0340-216 77 214



Bilder: Yvonne Nestmann



Laura Thiebe (Düben)
Annalena Thobae (Weiden)
Lisa Stermann (Hundeluft)



Dominik Ochlast (Serno)
Marcel Schwenke (Hundeluft)
Steffen Beichel (Jeber-Bergfrieden)

Bilder: Dankmar Pahlings

ZUR KONFIRMATION

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird das

Licht des Lebens
haben.

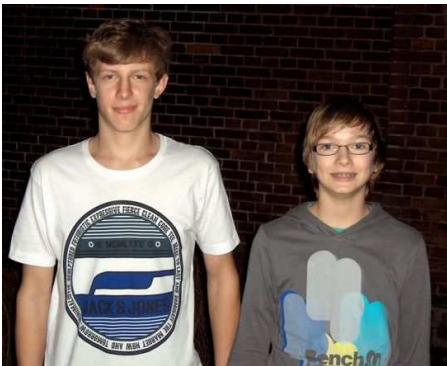
JOHANNES 8,12

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Anja Lutze (Dessau/Thießen)
Paula Krüger (Klieken)
Loreen Thormann (Klieken)



Patrick Ochlast (Serno)
Jonas Knappe (Weiden)



Erik Schwenke (Hundeluft)

Bilder: Dankmar Pahlings

Andacht zu Pfingsten

Pfingsten, dieser Begriff ist vom altgriechischen „pentecoste“ abgeleitet und bedeutet fünfzig: 50 Tage nach Ostern saßen die Freunde Jesu in einem Haus in Jerusalem beisammen und wussten nicht, wie es mit ihnen und mit all dem, worauf sie vertraut hatten, weitergehen konnte. Plötzlich geschah das Pfingstwunder: die Anwesenden ergriff eine so feurige Begeisterung, dass manche sie für betrunken hielten. Sie aber predigten so mitreißend von Gottes großen Taten, dass sich anschließend dreitausend Menschen taufen ließen. „Geburtstag der Kirche“ nennt man den Pfingsttag deshalb auch.

Die biblische Überlieferung zeigt, dass die Predigt von Jesus Christus bei den unterschiedlichsten Menschen ankommt, sie begeistert, Gemeinschaft schafft und in Bewegung setzt. Wir Christinnen und Christen führen diese Wirkung auf die schöpferische Kraft des *Heiligen Geistes* zurück. Gottes Geist wird immer als dynamisch geschildert. Er ist belebend wie der Hauch des Atems, kraftvoll wie der Sturm, verzehrend wie das Feuer. Er bedient sich der Predigt oder der biblischen Texte, die zunächst einmal ja nichts als eine Ansammlung von Buchstaben sind. Man kann den 23. Psalm „*Der Herr ist mein Hirte*“ sicherlich sehr oft lesen und hören, ohne dass er einen berührt. Erst der Geist kann diese Worte so lebendig machen, dass Menschen in ihrer Lebenssituation begreifen: „Ich bin ja gemeint, hier spricht durch die alten Worte Gott selbst durch seinen Geist zu mir!“ Wenn der Heilige Geist schöpferisch wird, wenn Gott in Aktion tritt, dann werden die alten wunderbaren Worte verstanden, dann ergreifen und verwandeln sie uns. Diese „dolmetschende“ Funktion des Geistes lässt sich nicht organisieren, der Heilige Geist weht, wo er will, und deshalb können wir nur darum bitten, dass er zu uns kommt und uns erfrischt und bewegt.

Besonders heute in unserer Welt, in der so vieles „entheiligt“ ist, die Freundschaft, die Liebe, das Leben selber, brauchen wir Gottes Geist und beten mit Worten des Hl. Augustinus:

*„Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke!
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue!
Locke mich, du heiliger Geist, dass ich das Heilige liebe!
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige hüte!
Hüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nicht verliere. Amen.“*

In diesem Sinne eine bewegende Pfingstzeit und viele „heilige Momente“ wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin *Karoline Simmering*.



Hallo, meine kleinen Freunde!

Wisst ihr, wer heute früh mit einem riesigen Koffer vor der Kirchentür stand? Mein Freund Pieks ist den weiten Weg von seinem Laubhaufen hinter dem Wald, bis zu unserer Kirche gelaufen. Da war die Wiedersehensfreude groß!

Pieks sagte, dass er bis Pfingsten bei mir Urlaub machen möchte. Der dicke Igel ist ziemlich neugierig und möchte natürlich wissen, wie ich mich hier oben im Kirchturm eingerichtet habe. Na, er schnaufte und schnuffelte ganz schön als er die vielen Kirchturmstufen, mit seinem schweren Koffer auf dem Rücken, hochlaufen musste! Aber er staunte nicht schlecht, als er meine niedliche Mäusewohnung sah. Besonders gut hat ihm der tolle Ausblick gefallen. Wie klein von hier oben alles aussieht!

Als wir heute Abend gemütlich bei einem Stück Käse und einer Tasse Tee zusammen saßen, fragte er mich, warum die Menschen eigentlich Pfingsten

feiern.

Also ist die kleine Fips-Maus zum Bücherregal getrippelt und hat die dicke Bibel aufgeschlagen. Denn ich wollte Pieks ja seine Frage beantworten. In der Apostelgeschichte 2 steht beschrieben, was Pfingsten passiert ist. Also Pieks und auch ihr Kinder, spitzt die Ohren: Die Bewohner von Jerusalem feierten 50 Tage nach Ostern ein großes Fest. Dort waren in einem Haus auch die Jünger.

Da passierte etwas Tolles!

Denn vom Himmel kam ein Brausen wie bei einem starken Sturm und erfüllte das ganze Haus.

Die Jünger sahen etwas, das wie züngelndes Feuer aussah und sich auf jedem von ihnen niederließ.

Plötzlich konnten die Jünger in fremden Sprachen reden, denn der Heilige Geist hat das möglich gemacht.

Die Menschen in Jerusalem, die aus verschiedenen Ländern kamen, liefen zusammen als das Brausen geschah und waren verwundert. Denn sie hörten die Jünger in ihren Sprachen sprechen. Jetzt konnten die großen Taten Gottes in der ganzen Welt erzählt werden. Viele Menschen glaubten wieder an Gott und ließen sich taufen. Aus diesem Grund wurde dann auch die erste christliche Gemeinschaft gegründet.

Als ich die Geschichte fertig erzählt hatte, fragte Pieks:

„Dann hat die Kirche also Pfingsten Geburtstag?“

Ich habe über die Frage nachgedacht und ich muss sagen:

Pieks hat Recht! Denn er meint ja nicht die Kirche aus Stein, sondern die Menschen in der Kirche, die an Gott glauben.

Ein schönes Pfingstfest wünscht euch

Fips, die Kirchenmaus

Löwenzahnrätsel

Wie eine kleine Sonne leuchtet die gelbe Blüte des Löwenzahns auf Wiesen und Weiden und an den Wegesrändern. Der Löwenzahn blüht bis in den Herbst, aber im Sommer ist Hochsaison. Wenn die Sonne, ihre große Schwester, scheint, strahlt auch sie und richtet ihr Blütenköpfchen zum Himmel. Der kleine Sonnenwirbel wird von vielen Gärtnern als „Unkraut“ ausgerissen oder sogar bekämpft, weil es den Rasen zerstört.

Tina liegt auf einer wunderschönen Wiese mit vielen buttergelben Kuhblumen. Auf dem Nachbarbild sind sieben Unterschiede zu entdecken. Welche sind es?



Auflösung: Armband, Kuh, Wolke, Löwenzahnblatt, gelbe Blüte, Punkte auf dem Kleid, Fallschirmchen
Text/ Illustration: Christian Badel

Ein Familienfrühstück findet am 03.06.2012 um 09:00 Uhr im Kliekener Pfarrhaus statt. Dazu möchten wir euch und eure Eltern recht herzlich einladen. Bitte bringt mit, was ihr essen wollt.